Confestion.

Kinder-Alnzüge

von Mt. 3.50 an, bis zu den feinsten Matrosemanzügen in prachtvollen Reuheiten.

Knaben-Anzüge

in allen Preislagen und für jedes Alter paffend. Jeine Anzüge mit Kniehosen in blau, braun und grün Kammgarn.

Konfirmandenanzüge

in hübscher Auswahl und zu ganz besonders billigen Preisen.

Serrenauzüge,

großes Sortiment und gediegene solide Ausführung. Arbeitshosen, Arbeitsjoppen, Knabenzenghosen und Joppen. Blane Arbeiteranzüge.

Wegen vorgeschrittener Saison verkaufe ich

Winkerüberzieher und Kavelocks

Lauwollvare und Austenerarlikel. Weise Bammolltiicher,

halbleinen und Teinwand, in allen Preislagen und Breiten. Sandtücher, Tischtücher, Servielten, Beitbarchent.

Zaummollflauell

von 25 bis zu 60 Pfg. per Meter. Blaudeuck zu 30, 35, 40 und 45 Pfg. per Meter, keine Elfäßer Druck zu 50 Pfg. p. Mtr. 90 und 120 cm Schürzendruck. Tehnitzenzeugle in 90, 100, 120 und 140 cm breit.

Aleiderzeugle in schönen Uenheiten, ferner einen Poften

schwere Bettzeng,

reeller Wert 60 Pfg. per Meter, zu dem außerordentlich billigen Preis von 48 Pfg.

Auf diesen Gelegenheitskauf mache ich

Schwarze Kleiderstoffe für Konfirmanden, darunter reinwollene Cheviot, zu 60 Pfg. per Meter.

Schöne schwarze Crépe & Façonnes µ 85 Ph., Mk. 1—, 1.20, 1.50. Feine schwarze Mohair

J. BOTTOF, vorm. Carl Hahn.

******* Wein-Smpfehlung.

Bringe meine reingehaltenen 1895er, 1897 und 1898er Rot- und Weißweine von 20 Liter ab in verschiedenen Preislagen in empfehlende

C. Stranb jr.

*** Nonlend Cots. An

Ruhrmukkohlen, Anthracitkohlen, Gas- und Destissationskoks, Eier-Brikets, rand- und ruffrei, Holz-Brifets,

Brannkohlen-Krikets. Buchen= und Tannen-Holz empfiehlt in jedem Quantum ins Saus geliefert

Kohlen: & Coks-Gelmult Dupotnouse.

Carl Fr. Vaice.

United Carlos Coks-Gelmult Dupotnouse. Gleichzeitig mache auf die beliebten

Feueranzünder

Erinnerung.

Man & Edlich's Stof-Wäsche: Kragen, Manchetten, Vorhemden

Carl Kraiß. Neue-Straße. NB. Bei größerer Abnahme extra Preise.



Souerkrant Chr. Shmied b. Shloß.

Sonntag den 5. Jebruar

Konzert bei Kolb zur "Aose" in Weiser. Aufang 3 Uhr. Neues Programm.

Rächste Zichung. Mürnberger Pose, Saupttreffer 50000 M à 2 M. Stuttg. Marienanfalt, Loofe à 2 M, Ziehung 23. März,

find zu haben bei Aug. Gaa. Megen vorgerückter Jahreszeit

zu herabgesetzten Preisen. Geldwiller Holz, Marttplat.

Mädden-Gesuch

Gin orbentliches Madden, bas felbstständig kochen kann, und etwas Gartenarbeit versteht, wird zu einer Kleinen Beamten-Familie nach auswärts gesucht. Näheres bei ber Rebaktion

Zahnheilkunde.

Ronfervieren, Plombieren u. Meinigen der Zähne, Begulieren unregelmäßig stehender Zähne bei Linder, sowie zur Ausführung sämtlicher Zahnoverationen. Einsegen künstlicher Zähne,

Goldfronen, Stiftzähne 2c. Sprech ftunben täglich von 8-6 Uhr.

Sprech stunden täglich von 8–6 Uhr. 5 chorndorf, neben der Post, im Hause des Hrn. Bäckermst. Zehher. 18 coooloooloooloooloo

Trikot-Wäsche Leinen-Wülche

in vorzüglichen Kabrikaten. Leine-Femden.

Mormal-Hemden, (Syftem Jäger), Reform-Kemden, (System Lahmann), Unter Jacken.

Gravatten. A Unterjacken. Hosenträger Dempfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Wilh. Layh.

Aragen,

Manschelten.

Porhemden.

Sine freundliche Wohnung mit 2 Zimmern und allem Zubehör hat bis 1. April zu vermieten Vorm. 91/2 Uhr Predigt

It. Schönleber, Mebger. . Eppinger's Lournierhandlung Stuttgart, Olgastraße 13 und 18. Ratholifae Rirae.

Gottesdienste. Evangelische Airche. Am Sonntag Seyages. (5. Feb.)

Herr Stadtpfarver Schott. Borm. 101/, Uhr Kindergottesbienfl Herr Stadtpfarrer Schott. Nachm. 1 Uhr Chriftenlehre (Söhne) Herr Stadtpfarrer Schott. Nachm. 21/2 Uhr Bibelftunde Herr Defan Hoffmann.

Schluß, das alles Ginbildung wäre und die Folge davon, daß ich am Abend zu viel Toddy getrunken hatte. "Meine Borgesetzten können bezeugen, daß ich ein muchterner Mann bin; aber es kann ja einem jeden wiber- | Bift.

der Gde der Rathausstraße patrouillierte.

und nichts zu entbecken.

No. 20

Politische Streiflichter

verhüllt. Sie haben sich in vielen Wahlfreisen dahinter

Deutsche Reich auch verfassungsmäßig auf der Monarchie

begründet ist. Die Socialbemokratie stellt sich also zu-

gestandenermaßen außerhalb der Verf ffung, und es ift

boch ein offener Widerfinn, eine solche Partei als gleich-

Gine bonapartifche Demonftration.

haben die Bonapartisten von Paris eine große öffentliche

Demonstration für die Wiederaufrichtung des Kaiferreichs

veranstaltet. Sie wählten bazu das Theater. Im Nou-

veau Théâtre giebt man seit einigen Tagen ein Drama

in fünf Aften "Der König von Rom." An einem ber

letzten Abende fanden sich in dem genannten Theater

fast 2000 Bonapartisten aus den vornehmsten Kreisen

ein. Man fah Angehörige ber Bonapariisten, die Fa-

milien Murat, Ney, Legoux, Bourgoing, Girardin, La-

Chor für die bonapartische Tragödie. Jedes Wort des

Dramas fand ein Scho im dichtgefüllten Saale. Sin

Darsteller sagte: "Frankreich verlangt nach dem Kaiser-

tum!" Das Publikum antwortete: "Ja, nichts anderes

"Frankreich ift verändert, es ift zur Beute von Intri-

ganten geworden." (Stürmischer Beifall.) "Der Sohn

will das Land!" Dann heißt es auf der Bühne

Gine Ariminalgeschichte aus Christiania

Autorisierte Uebersetzung aus dem Norwegischen

von F. v. Känel.

(11. Fortsetzung.)

Aber als ich vor die Bank kam, war alles still und dunkel

""Nun kehrte ich wieder zurück und sah nach den

Fenstern empor, konnte aber nichts Merkwürdiges ent=

becken. Drüben im "Hotel Europa" waren einige Fen-

fter erhellt, und beim Schein berselben tonnte ich beutlich

sehen, daß alle Fenster unseres Hauses geschlossen waren.

"Ich öffnete die Pforte, ging hinein und schlief wie ein Stein die am Morgen. Da begann ich über die

Sache nachzubenken; aber ich erinnerte mich nicht fo beut-

lich, wie ich wünschte, und schließlich kam ich zu bem

Im Augenblicke, wo man aus Brüffel über eine



Insertionspreis: eine 5gespaltene Betitzelle oder deren Raum 10 &, Reklamezeilen 20 &. Beilagen: Jugendfreund und Unterhaltungsblatt.

Montag den 6. Februar 1899.

64. Jahrgang.

Die antimonardische Gesinnung der Socialdemokratie ift in diesen Tagen im Reichstage vom Abg. Singer zugegeben worden, indem dieser erklärte, daß die Social- "tommen sie aber hald, sehr bald! Es lebe der Kaiser!"

Der Halt es zurück. "Der Desterreicher und Italiener je 12 Frcs. Zweiselnd sagt der "Matin", ob denn das französische Heiser und stärker sei, als das deutsche Seer, entsprechend der französischen Mehrausgabe? - Fürst Metternich ruft im Stücke aus: "In Frank-Abg. Bebel bestätigte dies Zeugnis durch den Zwischen= reich ist kein Platz niehr für den Sohn eines Napoleon!"
ruf, daß die antimonarchische Gesinnung der Genossen Der Saal protestiert mit den Worten: "D ja, die Areine "alte Geschichte" sei. Bei den letzten Wahlkampfen | mee ist für ihn! Es lebe die Armee! Hoch der Kaiser!" haben viele Socialdemokraten diese Gesinnung energisch Der Schluß der Vorstellung brachte noch eine stürmische Demonstration. Das Publikum schrie: "Es lebe der versteckt, daß es ihnen gleichgiltig sei, ob die Staatsform Kaiser! Es lebe die Armee! Hoch Frankreich!" Dann monarchisch oder republikanisch sei. Derartige Winkel- bereitete man dem Prinzen Murat eine Ovation. Nur züge können künftig nicht mehr gemacht werden. Nun ein einziger Zuhörer protestierte gegen die allem Anschein wird aber der Abg. Singer zugeben müffen, daß die nach wohlvorbereitete Demonstration mit dem Ruse: fämtlichen deutschen Staaten, mit Ausnahme bes Reichs- | »Vive la République!« Imperialistische Fäuste gaben landes, eine monarchische Verfassung haben, und daß bas | die Antwort barauf

> Sechs Matrosen von der kaiserlichen Marine seien während der Kaiserfahrt im Mittelmeer desertiert und in Hamburg auf dem Dampfer "Lesbos" ange-

kommen, so melbeten jüngst socialbemokratische Blätter. Diese Meldung wird jetzt von Hamburg aus dahin richtiggestellt, daß zwar mit dem genannten Dampfer sechs deutsche Reichsangehörige dort angekommen sind; waren dies aber keine Matrofen, sondern Leute, die sich für die französische Fremdenlegion hatten anwerben lassen, dann in Suez auf dem Transport nach Tonkin desertierten und sich freiwillig dem deutschen Konful in Alerandrien stellten. Letterer hat die Deserteure dann auf dem Dampfer "Lesbos" in die deutsche Heimat befördern lassen. Die Deklamationen der socialdemokratischen Blätter daß es Matrosen seien, die sich den zu damaliger Jahres= zeit besonders großem Anstrengungen des Dienstes hätten entziehen wollen, sind somit wieder einmal unbegründet grange, Delaborde usw. Dieses Publifum bilbete den gewesen.

Gine trübselige Steuerstatistik

stellt das französische Blatt "Matin" an. Die Zinsen der Staatsschuld erfordern jährlich von jedem Fran- des Staatssetretärs", nahm Abg. Singer Bezug auf Josen — die Säuglinge eingeschlossen — 30 Frcs. verschiedene Erlasse der Postverwaltung und führte einige Deutschland ungerechter Dienstentlassung von Unters Kopf, England 15,50, Rußland 5, Italien und Belgien beamten an. Er bediente sich dabei einer so unparla-Napoleons hat nichts zu suchen in dieser Diebeshöhle!" je 19, Desterreich-Ungarn 18, Holland 14 Frcs. Von

fahren, daß er in guter Gesellschaft und außer dem Dienst 1

Der Geldschrank des Zankiers. "Sie werben beshalb begreifen, warum ich betroffen war, als ich hörte, daß doch ein Diebstahl im Hause be= wir in Ihr Kontor gehen, Herr Wendel, ich hatte keine gangen worden war. Ich fühlte, daß ich unrecht daran that, nicht zu melden, was ich in jener Nacht bemerkt war!" hatte. Das ift alles." "Ich setze in ein paar Sprüngen der Gestalt nach. Gs betanden sich bloß 2 bis 3 Häuser zwischen uns.

Der Bankier und ich lächelten bei der reuevollen Er= klärung. Das ehrliche, vertrauenerweckende Angesicht und Auftreten des Mannes bürgten uns bafür, daß jedes Wort Wahrheit enthielt, und seine Erzählung erklärte uns auch vollständig sein früheres Benehmen.

"Ich sprang eine Strecke weiter die Straße hinab, "Wir sind überzeugt davon, daß alles wahr ift, was bemerkte aber keine Seele außer einem Kollegen, der an Sie sagen," erwiderte Monk in seiner ruhigen Weise, "und Sie haben ja nichts Uebles gethan; nur ein Ding in Ihrer Erzählung müssen Sie mir näher erklären: Wenn Sie sagen, vorige Nacht, so meinen Sie damit mohl die lette?"

"Nein, ich meine die Nacht vom Samstag auf den Sonntag; heute haben wir ja Montag! Unfere Vereinsversammlungen werden immer am Samstag abgehalten! heute nacht patrouillierte ich in der Brogade und kam erst heute morgen 6 Uhr heim; da bemerkte ich nichts."

"Aber das Geld wurde ja heute nacht aus dem Schrank genommen!" schrie ber Bankier. "Das wird ja Der Bankier und ich fahen ziemlich bumm aus

ber Kaiser! Rieder mit den Juden!" — "Was haben | 16 Fres., auf den Engländer 19, den Russen 9, der

Deutscher Reichstag.

In der Sitzung vom 1. Februar wurde zunächst der auf die Zulassung der Jesuiten bezügliche Antrag von Hompesch und Genossen in dritter Lesung nach furzer Debatte durch Annahme erledigt.

Es folgte alsbann die Beratung eines von dem Abg. Rickert (freis. Bg.) gestellten Antrages. Der Antrag geht dahin, die geheime Reichstagswahl als solche zu sichern dadurch, daß unmittelbar neben dem Wahl= lokal ein "Jolierraum" vorhanden sein muß, in welchem ber Wähler seinen Stimmzettel in ein vom Staate ge= liefertes Kouvert steckt. Für den Antrag sprachen die Abgeordneten Ropfch (freif. Bp.), Auer (Soz.), Ernst (freif. Bg.), Schabler (Centr.), Baffermann (ntl.) und die Deutschsozialen Werner und Bindemalb gegen benfelben bie Abgeordneten Freiherr v. Stumm (Reichspartei) und Graf Limburg=Stirum (d.konf.) Der letztere erklärte, daß seine Freunde auf dem be= stehenden Wahlgesetz fußen; sie seien also Hüter des: selben, während die Parteien links sich mit Unrecht als solche bezeichneten. Der Antrag Rickert wurde schließlich

— Am 3. Februar begann die zweite Beratung des Bostetats. Bei ben "Einnahmen" gab Abg. Dr. Mül= ler=Sagan (freif. Bp.) bem Berlangen nach Berablegung der Porto= und Telephon = Gebühren Ausdruck. Staatssekretär v. Bodbielski wies bezüglich dieses Wun= sches auf die dem Bundesrat bereits zugegangene Vorlage hin. Im Namen ber Konservativen erklärte Gra Stolberg, daß seine Bartei zwar auch für gewiss Tarifherabsetzungen sei, aber nur soweit, daß darunter der Charakter der Post Verwaltung als einer Ueberschuß Verwaltung nicht litte. Bei dem Ausgabetitel "Gehalt (Demonstrativer Applaus.) "Aber die Jbee des Kaiser- den Ausgaben für Heer und Flotte entfallen auf jeden sidenten Schmidt zweimal zur Ordnung gerufen und reichs ist nicht tot!" Rufe: "Nein, Nein! Es lebe Franzosen 25 Krcs., auf jeden Deutschen nur auf die Folgen eines dritten Ordnungsrufes aufmerksam

Mont blickte zu Boden mit gerunzelter Stirne, wie es seine Gewohnheit war, wenn sein Kopf arbeitete: "Sier ift teine Beit zu verlieren," er ftand auf, "burfen Gelegenheit, es genau zu untersuchen, als ich zulet dort

Der Polizist entfernte sich, und wir andern gingen in das Kontor.

Ss war ein helles, schönes Zimmer mit zwei Fenstern nach der Straße.

"Darf ich die Herrn bitten, nichts zu berühren ober etwas zu verändern, bis ich das Zimmer genau untersucht habe," sagte Wonk. Die Folge dieser Aufforderung war, daß der Bankier und ich uns bescheiden neben die Thüre setzten, während Monk zuerst nochmals das Fenster und dann das Zimmer und die Möbel Stück um Stück unterfucte.

"Ja, es ist klar; ein ober mehrere Menschen haben sich in den letzten Tagen Zutritt durch das Fenster ver= schafft, aber wie oft sie biesen Weg gegangen sind, ober wann es zuletzt benützt wurde, kann ich nicht sagen.

"Wollen Sie uns nochmals den Mechanismus Ihres Schrankes zeigen, Herr Bankier; ich selbst habe ihn heute vormittag untersucht; aber dich, Fredrik, wird es vielleicht interessieren!"

Es war ein ebenso schöner wie massiver Schrank Der Bankier öffnete ihn und fagte: "Nun werbe ich bie während wir einander anblickten, nicht minder der Poligleichen Handgriffe vornehmen wie gestern, nachdem Herr Duval mich verlassen hatte gemacht wurde. Der Staatssekretär v. Pob bielski standbild Kaiser Wilhelm I. und von einem Spring- liche Stärke erreichte. Infolge des föhnartigen Sturmes erwiderte in längern Aussührungen, die darin gipfelten, brunnen einen schwebenden Engel. Da die Gegenstände bildete sich in der Nacht vom 12. auf 13. ein heftiges das er ausdrücklich erklärte, in seinem Ressort keinen So- mehrere Zentner schwer sind, müssen die Diebe sich eines Gewitter, das in den meisten Teilen Württemberg und zialhemokraten zu bulben, weil baburch bie ganze Organisation bes Postdienstes gefährdet werbe. Abg. v. Karborff (Rv.) sprach seine Freude über den festen Ton aus, ben Staatsiekretar v. Pobbielsky ben Sozialbemofraten gegenüber angeschlagen habe, und wünschte, baß bie übrigen Resorts das Gleiche thun möchten. Nachbem alsbann noch Staatsfekretär v. Thielmann einige wärter eingetreten war, wurde die weitere Beratung vertagt.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Fom Bezirk Belgheim. In Lord wurde am Holte eine Vollversammlung bes landw. Bezirksvereins abgehalten. Nachdem verschiebene geschäftliche Angelegenheiten, worunter die Wiederwahl des Gesamtvorstandes mit Hinzuwahl zweier weiterer Ausschußmitglieber von Räuber fehlt jede Spur. Lord und Pfahlbronn erledigt waren, hielt herr Landwirtschaftsinsvektor Schmidberger von Gmund einer sehr klaren und eingebenden Vortrag über Kalk- und Meraeldünauna. Er nahm dabei hauptsächlich auf die Ver= hältniffe bes Bezirks Rücksicht und fand baber ebenfoviel Verständnis als Anklang. Auf besondere Anregung ver= breitete er sich auch noch über Kali= und Thomasmehl= Dünaungen und erntete dafür lebhafte Dankesbezeugungen.

Gingen a./Brz. Gin Opfer ber Frembenlegion ift, wie ber "B.=B." schreibt, ber Legionar Rubolf Martin von hier, Sohn bes verst. Konditors Philipp Martin, geworben. Mittwoch früh erhielt die betagte Mutter bes Unalücklichen von dem Kommando des in Sidi-bel-Abbes (Algier) in Garnison liegenden Fremdenregiments bie Nachricht, daß ihr Sohn im bortigen Militärhospital ges storben sei. Der junge Mann hatte sich, nachdem er in Deutschland seiner Militärpflicht genügt, vor bald zwei Rabren auf der Wanderschaft in Frankreich zur Fremdenlegion nach Afrika anwerben laffen. Daß er diesen un= überlegten Schritt später tief bereute, ging aus seinen in die Beimat gelangten Briefen flar hervor. Er flagte darin über den harten aufreibenden Dienst und über die graufame Behandlung und nun ist er, nachdem er noch nicht die Salfte feiner Dienstzeit hinter fich hatte, ben furchtbaren Stravazen erlegen.

Laupheim geriet ber Handelsmann Abraham Maier von hier unter den Lokalzug von Ulm, wobei ihm ein Arm abgefahren wurde. — In Heibenheim sprang eine 19jährige Fabrikarbeiterin an der Seebrücke in die Brenz. Als sie in dem nassen Clemente war, reute es dabei standen, konnte sie doch nicht mehr gerettet werden. - In Cannstatt fiel Ede der Brücken- und Kalbenstraße ein 4jähriges Knäblein aus bem 3. Stock eines Haufes zum Fenster heraus. Gin in der Nähe befindlicher Erdarbeiter hob das Kind auf, bas über und über mit Blut bedeckt alsbald in seinen Armen verschied. Die nötige Aufsicht. — In Obersonntheim, O.-A. wäre durch Durchpausen erfolgt, haltlos sei. Gaildorf, brannte das Gasthaus zum Ochsen total nieder. — Der 23 Jahre alte Fr. Dierolf von Cherstadt fturzte beim Abräumen in dem Gichel'schen Steinbruche in denfelben. wodurch er so schwere Verletzungen erlitt. daß der Tod nach wenigen Minutea eintrat. — In UIm wurden bei einem Bahnübergang von bem fogenannten Leerzug 2 Kühe überfahren.

Deutsches Reich.

- Ein "schwerer" Diebstahl murde in Berlin in bem Borgarten ber Billa Treptower Chanffe 3 verübt. Die Diebe stahlen ein aus Zinkauß hergestelltes Reiter-

"Nachdem er sich aus dem Entree entfernt, kehrte hierher zurück. schloft die Thure, öffnete ben Schranf und schob die Geldbeutel weiter zurück. Darauf stellte ich die Tafelknöpfe auf das Wort "ALBA", schloß die Thure und brehte bann ben Knopf einige Male um. Wenn Sie nun untersuchen wollen, so werden Sie erfahren, daß der Schrank nicht geöffnet werden kann, ohne daß das gleiche Wort "ALBA" sichtbar gemacht wird!" "Hier muß ein Mensch versteckt gewesen fein, mahrend

der Bankier den Schrank verschlossen hat," sagte ich. "Das ist die einzige Art, außer burch den Mund des Bankiers, auf die man sich mit dem Wort hat bekannt machen fönnen!"

"Das war natürlich auch mein erfter Gebanke," antwortete Monk, mährend der Bankier trosilos den Kopf schüttelte. "Aber wie du siehst, ist das Kontor nur wenig möbliert, mit aus Rohr geslochtenen Stühlen und dito Sofa. Auf dem großen Arbeitstisch mitten im Rimmer ist nicht einmal ein Teppich, und unter bem kleinen Tisch dort gegenüber dem Schrank und unter bem Telephon-Apparat könnte sich kaum ein breisähriges Kind verbergen."

furzen Beschreibung.

(Fortsetzung folgt).

Wagens zum Fortschaffen berselben bebient haben. Für in den Nachbarländern bemerklich war und zum Teil den Nachweis des gestohlenen Gutes ist eine Belohnung durch Sturm und Blitzschlag bebeutenden Schaben an-

bem alsdann noch Staatssekretär v. Thielmann einige Erklärungen bezüglich der bei der Reichspost angestellten Militäranwärter abgegeben hatte und Abg. Werner bie sämtlich Bäckermeister sind, folgende Zissern entfallen: (deutschissen, bie Knospen der Bäume auf Carl Sauer 37400, auf Josef Stahl 35800, auf Hart an, Gänseblümchen, Seibelbast, Nieswurz, Gudwig Feuerstein 20000, auf Franz Geiger 14900, sich diese jett noch unerwünschten Boten wieder in ihre auf Eduard Lorenz 11000, auf Emil Bender 3700 Stück. verborgenen Winkel zurückziehen. Interessant ist der Umstand, daß die Hehler die den Getreidehandlungen gestohlenen Exportsäcke mehlig machten, um sie zu besseren Preisen anzubringen, da Mehlsäcke gesuchter sind als Exportsäde.

gemelbet: In der hiefigen Kreistaffe wurde eine Frau, man die Eltern fagen: "Als ich jung war, ba war es anders, Donnerstag unter dem Borsit des Freiherrn Got vom die ihre Pension in Empfang genommen hatte, von einem Manne niebergeschlagen und ihres Gelbes beraubt. Die Frau, die von dem Schlage besinnungslos wurde, erholte sich bald, da sie keine Verletzungen erlitten hat. Von dem

Köln. Nach einer Melbung ber K. Z. ist in Tichangeh in China ein Pulvermagazin in bie Luft geflogen, wobei 2-3000 Mann umgekommen find. Bon einem in der Nähe des Magazins befindlichen Solbatenlager von 1500 Mann fei niemand mit bem Leben davongekommen. Im Umkreis von 3 Klm. sind fämtliche Häuser zertrümmert und die barin befindlichen Familien getotet worden. Unter ben Getoteten befindet geistiges Wirken und Konnen, ehe er die Früchte genießen fich fein Ausländer.

Staffel. Zigeunerplage. In dem in ver= kehrsentlegener Gegend bei Hersfeld besindlichen Dorfe Ansbach kam es zwischen den Dorfbewohnern und einer ftarken Zigeunerbande zu wüstem Kampfe. Es fielen Schuffe und mehrere Personen wurden verwundet. Die Zigeuner benahmen sich frech, wollten das Dorf in ihrer Art brandschatzen, was die Bürger sich nicht gefallen laffen wollten, die auf Beiterschub bestanden. Hierüber kam es zum Wortwechsel, gegenseitigem Geschimpfe und schließlich zum Handgemenge, wobei plöglich ber Führer der Bande mehrere Revolverschusse in die Menge der Dorfbewohner hineinfeuerte, so daß mehrere Personen verletzt wurden. Darauf ergriffen die Zigeuner die Flucht, doch gelang es den Bauern, den Rädelsführer und Revolverhelben einzuholen, festzunehmen und nach Schenflengsfeld ins Amtsgerichtsgefängnis zu bringen. Außer-Merlei aus Burttemberg. Auf der Station dem gelang es der Gendarmerie, später die ganze Bande

Enrin. Drei Knaben und Brüber aus bem Dorfe Condocet bei Jorea sind beim Holzsuchen in den Alpen sie und sie rief um Hilfe. Trothem mehrere Personen von einem Felsen herabgestürzt und waren sofort alle tot.

Frankreich.

Paris. Die als Zeugen vernommenen Professoren Meyer, Givy und Molinier teilten einem Redakteur ber "Temps" mit, sie hätten vor der Kriminalkammer des Kassationshofes auf Grund bes Originalbordereaus auf Mutter des Kindes liegt frank im Bett, der Bater war | das Entschiedenste erklärt, daß das Bordereau von der bei der Arbeit, und so fehlte dem armen Geschöpf die Hand Esterhazys herrühre und daß die Annahme, es

Australien.

— Nach Meldungen aus Samoa werden die Plün= derungen dort fortgesett. In Baililm wurde das Haus des verstorbenen Schriftstellers Stefenson vollständig geplündert. Auf Befehl Mataafas wurden vor furzem in Freiheit gesetzte Gesangene von neuem verhaftet. Die verbannten Säuptlinge der Maliotoa-Bartei landeten auf Bagopago, wo sie von den Eingeborenen begrüßt wurden Lettere versuchten bann, sich des an Bord des Schooners befindlichen Sohnes Mataafa zu bemächtigen. Der Kavitan vereitelte dies jedoch.

Witterungsbericht.

Schorndorf. Endlich ift ber Winter boch noch getommen in der letzten Januarwoche, nachdem man 24 Tage des verflossenen Monats vergeblich auf ihn gewartet hatte. Gekennzeichnet ist ber Januar burch jeine warme, unbeständige, niederschlagsreiche und stürmische Witterung. Mur 4 Tage waren es, da bas Thermometer unter dem normalen Tagesmittel — 0,5 Grad C blieb; bagegen überschritt es dasselbe an den übrigen Tagen um 1—12 Grad, so daß die Durchschnittstemperatur um 4 Grad zu hoch war. So hatten wir auch bloß 2 statt 10 Wintertage (b. h. Tage, an benen bas Thermometer immer unter bem Gefrierpunkt bleibt), ebenfo blog 15 ftatt 24 Krosttage. Der tiefste Thermometerstand mar am 30. Jan. bei 8 Grad Kälte. Der Himmel zeigte Mittwoch abend der von Frau Kommerzienrat Hahnle meist ein trübes Gesicht, sandte auch reichlichen Nieder- ins Leben gerusene Bund für Vogelschutz seine 1. Hauptschlag: 78 mm, und zwar meist in Form von Regen. Der einzige Schneetag war der 25., derselbe hinterließ die noch nicht ganz verschwundene Schneedecke. Das die Statuten durchberaten und angenommen und auf Barometer hatte einen sehr unruhigen Gang und bewegte Grund derselben zur Wahl geschritten. Hierbei wurde ergen."
Ich betrachtete die Möbel, sie entsprachen seiner sist in der starken Lustströmung zu suchen, die sich am Kommerzienrat Hährle, zum zweiten Vorsitzenden Prof. 2., am 12. und 13. zu heftigem Südweststurm entwickelte, Dr. Vosseler, zum Kassier Präzeptor Bazlen und zum

richtete. — Für die Begetation ist es im höchsten Grabe — Aus Mannheim wird der Fr. Ztg. geschrieben:

Den Angeklagten in der Sachdiehstahlsaffaire ist jett die Anklageschrift zugestellt worden, die 37 Angeklagte aufschlieben Frühlingsboten: Wiesen und Saatselder waren grün, der Star wagte sich in unsere Gegend, Schmetters

Perschiedenes.

Ansere Rinder. Wie oft hört man die Rlage - Aus Wiesbaben wird folgender freche Raub über Undankbarkeit der Kinder, und wie häufig hört ba nahm man nicht alles Gebotene als felbstververständlich hin, man mußte sich ein Bergnügen, eine Freude ober ein Geschenkerst verbienen!" Diefer Ausruf enthält viel Bahrheit! Die raschlebende Gegenwart hat ihren Stempel leider auch der Kindesseele aufgedrückt. Sowie im unschuldigen Spiel= zeug alle Errungenschaften des Geistes und der Industrie reproduziert werden, sowie man in den Kindern Bunfche erweckt, deren Befriedigung sie sich später nicht gönnen können, legt man in ihre Herzen den Keim der Selbst= fucht, und nicht den Sinn dafür, daß der Mensch erst etwas lernen, erst arbeiten, erst selbst ver bienen muß burch sittliches Berhalten und darf. Der gefährliche Grundsatz, ber bei so vielen Kindern in der Jugend angewendet wird, sich durch Geschenke Gehorsam und Liebe zu erkausen, hat schlimme Folgen. Da werden die Kinder mit Gaben überschüttet, statt fie ba= rauf hinzuweisen, daß sie solche erst verdienen muffen. Sie haben Reichtum und schägen ihn nicht, sie haben Talente, die sie vernachläffigen. Und warum? Weil ihnen alles unverdient in ben Schoß gefallen, weil sie fich nicht felbst barum bemüht, nicht gearbeitet und gestrebt haben. Sie nehmen es als felbstverständlich hin und werden erst später bessen inne, wie viel ihnen in der Jugend verloren gegangen. Man mache ben Versuch, lasse ein Kind fich ein Bergnügen felbst erwerben, fei es burch Sparen bes Taschengelbes, sei es burch fleine Dienstleistungen, und bann beobachte man die reine, unverfälschte Freude, die sich auf den unschuldigen Zügen abspiegelt, man sehe und vergleiche sie mit der Hast der stumpfen Gleichgültigkeit, die die Eltern oft frankt, wenn bas Kind wie gewöhnlich haben kann, was es will. Man lehre bie Kinder, fich zu fragen: Berdienst Du, was du haft, was Dir ein gutiges Geschick verliehen hat? Die Kinder follen barnach streben, nicht nachlaffen im Gifer, sonbern ihre Kräfte erproben, ihre Chre barein feten, bas zu verbienen fuchen, was ihnen ohne Mühe zugefallen, in Bescheibenheit, Demut und Gehorsam sich selbst nie genug zu thun. Dann erst besitzen sie. Denn, was wir nicht felbst ver= bienten, bas machen wir uns innerlich nicht zu eigen, bas vermag uns nicht zu beglücken. Wie wertvoll bünkt ben Menschen bas erfte, mit Mühe und Arbeit verdiente Gelb. mabrend dieselbe Summe, als Geichenk erhalten, feinen Ginbrud macht! Es mächft mit bem "verbienen" beffen, was mir besißen, die Kraft. der Mut und das Gelbstvertrauen, Gigenschaften, die ein jeder tüchtige Mensch fein eigen nennen muß. Deshalb ift es eine hauptauf= gabe der Erziehung, frühe darauf binzumirken, bak bem jugendlichen Gemüte nachhaltig eingeprägt werde: Ber= biene was du hast, was dich umgiebt, dich erfreut, verbiene bir bie Liebe ber Menschen, erringe bir ihre Achtung und erwerbe dir mit Rleiß und Ausbauer beinen Blat unter ihnen. Nicht auf bas Unbestimmte und Schwankende im Leben, sondern auf die Bervollkomm= nung in allem Guten foll die Erziehung gerichtet sein, ganz besonders aber auf die Ausbildung des Gemütes und Charafters, und sie soll die jungen Weltbürger befähigen, ben Wechsel bes irbischen Gludes mit Mut und

> Kahen als Ahren. In China sind die Uhren noch nicht fo eingeführt wie bei uns und burften es wohl auch niemals werben, benn das sparsame Kind bes himmlischen Reiches braucht sie nicht, um zu wissen, welche Zeit es fei. Will ber Chinese bies erfahren. fo läuft er nur zur nächsten Kate, beren es bort ungählige giebt, und zieht ihr die Angenlider hoch; fofort weiß er dann, was die Glocke geschlagen hat. Er beobachtet nur die Ausdehnung der Deffnung der Augen-Pupille, denn er hat gelernt, daß diese mahrend der perschiedenen Tageszeiten verschiedene Größen hat, weil sie durch ben Stand ber Sonne und bas auf fie icheinende Licht, felbit wenn ber Himmel umwölft ift, beeinfluft wird.

frommem Sinne später zu ertragen.

Bund für Vogelichut. In Stuttgart hielt am versammlung. Nach einem einleitenben Bortrage bes Brof. Dr. Boffeler über bie Biele bes Bunbes murben aber auch noch an 5 weiteren Tagen eine ganz beträcht |-Schriftsührer Nebakteur Bohnenberger gewählt. In den weiteren Vorstand wurden außerdem 4 Damen und 4 fanne) bereite man einen kräftigen Extrakt durch Ralbeln: Vollsleischige ausge= Zweite des Bundes, der schon über 1000 Mitglieder Wasser. Die Theeblätter sollen vom Wasser eben bedeckt Schlachtwerts: hinweisen. Der niedere Jahresbeitrag von 50 Pf., bezw.
10 Pf. für Kinder, ermöglicht wohl jedem den Eintritt.
Ausdrücklich sei bemerkt, daß der Bund sich nicht gegen das Halten von Singvögeln in Käfigen wendet. — In Winterbach hat Herr Pfarrer Hönes die Sammel-

Rezept zur Cheebereitung. Unsern schönen Leser-innen wollen wir ein vorzügliches Rezept zur Theebe-reitung, welches uns die bekannte Firma Thee-Meßmer (Kaiserl. Kgl. Hoft., Berlin und Franksurt a. Main) zur Unverkauft Verfügung gestellt hat, nicht vorenthalten. Es ist die Farren: Bollfleischige höchsten Mäßig genährte jungere russische Art der Theebereitung und lautet wie folgt: In einem heiß ausgespülten Porzellandeckeltopf (Thee=

zählt, möchten wir auch an biefer Stelle zum Beitritt fein und sich gut aufrollen b. h. entwickeln können. Nach aufforbern und insbesondere die Herren Lehrer auf das 4—5 Minuten versahre man wie bei der Grogbereitung, erzieherische Moment in den Bestrebungen des Bundes | indem man den Extrakt mit koch end gehaltenem

Sandel, Gewerbe und Landwirtschaft.

4. Februar. Ochsen, Farren, Kalbeln, Rälber, Schweine

Stuttgarter Schlachthausbericht.

Schlachtwertes: und gut genährte ältere 57-58 A. 55-56 A.

61-63 M

80-85 A.

Rühe u. wenig gut ent-wickelte Kalbeln und jüngere Kühe: 56—60 &. Rälber: Feinste Mastkälber Mittleve Mastfälber und (Vollmilchmaft) u. beste gute Saugkälber:

76—80 J. Schweine: Bollfleischige ber feineren Raffen u. Kreuzgering entwickelte ungen bis zu 11/4 Jahr. sowie Sauen und Eber 58—60 A.

Aeltere ausgemäftete

Telegraphischer Schissbericht der "Ned Star Linie" Antwerpen. Der Postdampser "Southwart" ber "Red Star Linie," in Antwerpen, ist laut Telegramm am 25. Januar wohlbehalten in Newyork angekommen.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rösler (C. B. Maner'ide Buchbruderei) Schornborf.

Betanntmadunaen.

Nachdem Katastergeometer Schiuling als Stadtgeometer der Oberamtsstadt Schorndorf angestellt worden ist, ist vom Amtsversammlungs-Ausschuß unterm 25

Antastergeometer Bogel in Schortdorf : Gemeinden **Adelberg, Baierea, Haubersbronn, Oberberken, Oberurbach, Schlichten, Unterurbach und Weiler** als Katastergeometer aufgestellt

Schornborf, den 4. Februar 1899.

A. Gberamt. Lebfüchner.

Maul-und Klauenseuche.

Nach Mitteilung des K. Oberamtes Welzheim vom 4. d Mts. dürfen zu dem am 9. d. Mts. in Wäschenbeuren stattfindenden Biehmarkt Tiere aus Ortschaften, in denen die Maul= und Klauenseuche herrscht, nicht zugetrieben werden. Schorndorf, den 4. Februar 1899. R. Oberamt. Lebfüchner.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.



Am Freitag den 10. Februar, vorm. 10 Uhr aus dem Staatswald Buch und Königsbronn. 36 St. Nadelholzlangholz mit 3,9
5m. I. El. (Ausschuß), 5,4 Fm. III. El.,
8,4 Fm. IV. El., 2,0 Fm. V. El., 9 Bauz
und 8 Hagstangen;
38m.: 2 buchene Prügel, 77 Nadelholzprügel u. Anbruch, 36 Lose gemischtes
Stockholz.

Busammenkunft im Buch am Königsstein, Schluß in Oppelsbohm

Revier Unterweiffach.

Stammholz- und Stangen-Berkanf.

Am Freitag ben 17. Februar, anemittedd 10 mm



im "Lamm" in Unterweissach aus den Staatswaldungen Bruderwies, mittden Staatswaldungen Bruderwies, mitt-lere Gärtnershalde, vorderer Hohenstein, hinterer und vorderer Eichwald und vor-derer Dackshau:

Laubholzstämme: Rotbuchen: 19 St. I. Cl. mit 12,7 Fm., 43 St. II. Cl. mit 19,7 Fm. 1 Ahorn mit 0,1 Fm., 4 Eichen 0,4 Fm., 1 Birte 0,2 Fm Nadelholzstammholz:

Langholz, normal: 69 St. I. Cl. mit 217 Fm., 57 St. II Cl. mit 94 Fm., 60 St. III. Cl. mit 67 Fm., 233 St. IV. Cl. mit 75 Fm., 336 St. V. Cl. mit 41 Fm., jowie 16 Fm. Draufholz; Langholz, Ausschuß: 14 St. I. Cl. mit 47 Fm., 5 St. II. Cl. mit 6 Fm., 6 St. III. Cl. mit 10 Fm., 10 St. IV. Cl. mit 4 Fm.

Sägholz, normal: 26 St. 1. Cl. mit 37 Fm., 31 St. II. Cl. mit 18 Fm., 48 St. III. Cl. mit 12 Fm., sowie 4 Fm. Draufholz; Säghold, Ausschuß: 23 St. I. Cl. mit 25 Fm., 15 St. II. Cl. mit 8 Fm., 8 St. III. Cl. mit 2 Fm.

Radelholzstangen: Bauftangen: 120 L, 50 II., 10 III GL, Hutschelmehl.

Sopfenflangen: 200 I., 65 II. CL. Unter obigem Stammholz find in der Abt. Bruderwies Fordenstämme 114 St. IV. Cl. mit 28 Fm. und 114 St. V. Cl. mit

Die Forstwarte Franz und Hosmann in Schöllhütte zeigen bas Holz auf Verlangen vor. Auszüge sind bom R. Kameralamt Backnang zu beziehen.

Geradstetten i. P. Stammholz-Verkauf.



Aus dem Gemeindewald Gerstenholz und Gerstenplatz werden am Montag den 13. ds. Mts. mittags 12 Affr in der Krone dahier im Anschluß an den Staatsholzverkauf verkauft: 55 Eichen mit zus. 23 Fm., 9 Bu=

chen mit zus. 4 Fm., 1 Esche mit 0,54 Fm., 12 Erlen mit 5 Fm., 1 Linde mit 0;14 Fm. Fichten: 2 Stück I. Kl., 10 II. Kl., 24 III. Cl., 29 IV. Cl., 2 V. Cl. mit zus. 70 Fm. 1 Fichtensägholz mit 0,54 Fm. Abfuhr günstig. Den 4. Februar 1899

> Schultheißenamt. Beigmanger.

Steuerbüchlein 311 haben in der E. 28. Maher'schen Buchdruckerei.

Unentbehrliches

Bruchtmerk für jeden Gebildeten erm bitti en Preis:



Architektur, Skulptur, Walerei. Bur Ueberficht ihres Entwickelungsganges von den ersten künstlerischen Versuchen bis zu den Standpunkten der Gegenwart Bearbeitet pon

Denknäler der Aunst.

Prof. Dr. 28. Lübke

Prof. Dr. C. von Lühow. Mit ca. 2500 Darftellungen. Uchte Unflage.

Alassiker Ausgabe. 2013 Careln in Cithographie, barunter ? i

Pracht Ausgabe. 185 Cafeln in Stahlflich, 7 in farbendrur und II in Photolithographie. 36 Lieferungen a MT. 2-.

.... hocheleganter Musftattung bas Bidtigfte

um einen gang unerhort billigen Preis n den Befig eines magrhaften Sunftmujeums ju gelangen.

Baul Neff Berlag in Stuttgart.

Bruch-Nubeln in 5=Pfd.=Paketen p. Pfd. 36 %, Brud-Macroni in 5=Pfd.=Baketen p. Pfd. 27 A, Verkauf.

Paniermelt. Kausmader-Audeln in 1-Bfd.=Carton p. Bfd. 50 u. 60 %, feinste Gier-Ribele,

Ciernudeln per Pfd. 40, 50, 60 und 70

Carl Schäfer a. Markt.

Streng reelle n. billigfte Bezngsquelle In mehr als 150 000 Kamilien im Gebrouch Gänsefedern,

Gänsedannen, Schwantensedern, Schwanendannen u alle anderen Sorien Beitsedern
u. Dannen. Neuheit und beste Neinigung
garantiert! Gute, breisw. Beitsedern p. Hund
iür 0,60; 0,80; 1.4: 1,40. Brima Halbdannen 1,60; 1,80. Bolarsedern: halbweiß
2; weiß 2,50. Silberweiße Gänse und
Schwantensedern 8; 3,50; 4: 5. Silberweiße
Cinie-u. Schwanendaunen 2,75: 7:8: 10.4
Got hinesische Sanzdaunen 2,50; 3. Bolardaunen 3; 4: 5. A Zebes besieb. Quanting zollste geg. Nachn.! Nichtgesaltendes bereitwill. auf unsere Kosien zurüdgenommen.

Pecher & Co. in Herford Ar. 80 in Weltfalen.
Broben u. ausführt. Breisliften, auch über Beitstoffe, umfonftu. voriofrei ! Angabe der Preislagen erwänsicht!

Waiblingen. Stamm-, Nut- & Brennholz-

Am nächsten Donnerstag den 9. Februar aus dem vorderen Stadtmald Eichenhäule und Biber: 7 Eichen mit 8.01 Fm.,

30 Fichten mit 11,0 Fm.,

8 Forchen mit 1,78 Fm. 5 Rotbuchen mit 1,88 %m. 9 Rm. eichenes Spaltholz, 34 Rm. " Anbruchholz, 56 Rm. buch. u. Radelholz-Anbruch. 34 Mm.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr am Waldgarten. Den 2. Februar 1899.

Stadtpflege. Pfänder.

Wer mit guten deutschen Federn eschreiben will, fordere nur

Alleinverkauf für Schorndorf bei Paul Rösler,

Buchhandlung. Handersbronn

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 11. ds. Mfs., hiernach genannten Personen sind nachmittags 1 Ahr kommen auf dem binnen 8 Xagen nachmittags 1 Alfr kommen auf dem beim Notariat oder bei den betreffenden Schultheißenämtern anzumelben und zu erweisen, widrigen

4 Eichle mit 1,10 Fm., 1 Eschle mit sau erweisen, widrigenschaftenlangholz: 10 St. II. Kl. mit 16,54 Fm., 23 St. III. Kl. melden und zu erweisen, widrigensfalls sie bei der Auseinandersetzung des Nachlasses unberücksichtigt bleisbichtenlangholz: 10 St. II. Kl. mit 16,54 Fm., 23 St. III. Kl. ben. mit 22,86 Fm., 50 Stück IV. Klasse mit 19,36 Fm., 17 Stück V. Kl. mit 3,05 Fm., 3 St. Sägholz II. Classe mit 1,35 Fm., 72 Bau= und 14 Hopfenstangen, 15 eschene Wagnerstangen, 41 Km. buch. und tannenes Brennholz, 90 buchene und 570 Nadelholzwellen auf Haufen, 8 Lose buchen und 9 Lose Nabelholzreisach. Den 4. Februar 1899.

Schultheißenamf.

in jeder Höhe auf kurze oder längere Zeit werden jederzeit ange-nommen und sofort verzinst bei der

Handwerkerbank Schorndorf.

Shornborf. Reichnungen auf das neue Iprozent

zum Emissionskurs von 92 nimmt entgegen

Carl Hahn.

Das Neueste

Skrantkränzen, Kopfkränzen, Iweige, S Anstecksträußchen, Sargkränze und Totenbouquets.

Blech: und Perlfränze empfiehlt in schönster Auswahl billiast

> fran Lemz, Blumengeschäft, Vorstadt.



einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Schneiderfreide

in verschiedenen Farben, billig zu haben bei

Laul Rösler.
Markt: und Laden-Preise. Stuttgart 4. Februar 1899.
1/2 Kilo Ochsenfleisch . M. — 74 1 Kilo Häusbrot — 23
¹ / ₂ Kilo Rindfleisch — 65 1 Paar Wecken wiegen 80—120 Gr.
in der Markthalle — 60 1/2 Kilo Mehl Nr. 0 — 21
r_{2} Kilo Kalbsleisch -75 r_{2} Kilo Mehl Nr. 1 -20
in der Markthalle — 70 1/2 Kilo Kindschmalz 1.20
$^{1}/_{2}$ Kilo Schweinesleisch — 75 $ ^{1}/_{2}$ Kilo Schweineschmalz . — 70
in der Markthalle — 75 1/2 Kilo füße Butter 1.10—1.20
1/2 Kilo Hammelfleisch — 54 1/2 Kilo saure Butter 1.—
in der Markthalle — 50 1 Liter Milch — 16
1/2 Kilo Spect
1 Sans 4.00—5.00 10 Kalkeier — 60
1 Ente 2—3 50 Pilo Gerste 9.—
1 Huhn 1.50—1.80 50 Kilo Welfchkorn . 7.50—8.—
1 Taube 50—60 50 Kilo Hafer 7.80 bis 8.50
1/2 Kilo Erbien — 16 50 Kilo Heu 2.80—3.20
¹ / ₂ Kilo Linsen — 25 50 Kilo Stroh 1.80—2.—
¹ / ₂ Kilo Bohnen — 16 1 Raummeter Buchenholz 11—12
50 Kilo Kartoffeln . 4.——5.— 1 Raummeter Birkenholz 10—11
1/2 Kilo Kartoffeln 5 1 Raummeter Tannenholz 9—10
1 Kilo Weißbrot — 29

Glündiger-Anfruf.

Den 5. Februar 1899. Amtsnotar:

Bon Beutelsbach. Roch, Johannes, Weingärtner. Lenz, Chriftof Friedrich, Weingärtners Chefrau, Regine geb. Weber. Bon Beradftetten.

Von Grunbach. Gemeinderats Sohn. Kolb, Luise Dorothea, geb. Haller, getrennt lebende Chefrau des Rikolaus Kolb in Weiler. Maher. Christian. Weingärtners Chefrau, Dorothea geb. Editein Paulus, Otto Hermann, Ver=

schollener. Von Schnaith. Schiller, Johann Gottfried, Weingärtner und Witwer. ötrauß, Julie, Gottlieb Strauß, Metgers Kind, 6 Jahre alt.

Nächste Ziehung. Mürnberger Pose, Saupttreffer 50000 M à 2 M. Stutta. Marienanfalt.

Biehung 23. März, find zu haben bei Ang. Gaa.

Dr. Thompson's Seifenpulver



t das beste und im Gebrauch billigste und bequemste Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen

"Dr. Thompson" und die Schutzm. Schwan. Niederlagen in Schorndorf bei: Er-Bühler, Ch. Bauer, Consumverein, C. Fischer, E. A. Kinzelbach, Dan. Schurr, Oeffingers Nachfolger, Johs. Veil b Hirsch. Carl Röck. In Winterbach: W. Speidel.

C. Klemt, Jaloufien-Fabrik Wünfchelburg i. Schles. empfiehlt seine 6 mal pram. neuartig. Solz= rouleaur, Talou: jien u. Kollläden.

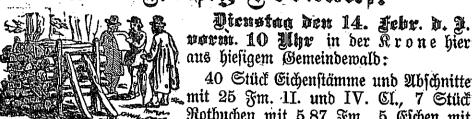
Agenten

Das ächte Schuhfett Marke Büffelhaut

Carl Schäfer am Marktpaltz. Bahmmeisterschille Arnstadt Wegebau- u. Tiefbau-Schüle. Lehen: 3 Sem.: Staatl. Reifeprüf. Staatscom. Sem.- Anf.: Nov.u.Mai

D) ector Hunt, have the Eine Wiese auf ben Erlen mit 19 a 7 qm ver-tauft. Daniel Bleffing. Höhlinswarth.

Stamm-, Stangen-, Benghaliund Kring-Vernant.



Picusing den 14. Febr. d. J. vorm. 10 Uhr in der Krone hier aus hiesigem Gemeindewald: 40 Stück Eichenstämme und Abschnitte

Rotbuchen mit 5.87 Fm., 5 Cschen mit 0,54 Fm., 8 Erlen mit 1,34 Fm., 11 Birken mit 2,21 Fm., 2 Afpen mit 0,70 Fm., 72 Stud Nabelholzlangholz mit 36,59 Fm. III. und IV. Cl., 6 Stud Forchensägholz mit 1,75 Fm. I. und III. Cl., 74 Fichtenstangen (Baustangen) I. und IV. Cl., 52 Km. buchene Scheiter, 136 Rm. buchene, birkene, erlene und Rabelholz-Brügel, 63 Rm. eichen und Nabelholz-Anbruchholz, worunter Nutholz, 1000 Balmer, Andreas, Weingärtner und holzwellen auf Haufen. Günstige Absuhr.

Bemerkt wird, daß von 10 Uhr an das Stammholz und Stan= Xander, Christian Friedrich, ledig, gen, und von 12 Uhr an das Brennholz ausgeboten wird. Den 3. Kebruar 1899.

> Schultheißenamt. Stabelmann.

A Konservativer Zbürgerverein. F

Donnerstag, den 9. Jebruar im Saal des Gast = 🔀 hofes zur "Krone"

Ramilienabend.

Vortrag von Herrn Stadtpfarrer Schott über ...Fürft Bismarks Gedanken und Erinnerungen." Ansprache von Herrn Missionar Fr. Autenrieth. · Pleginn präzis 8 Ahr. Freunde unferer Sache find herzlich eingeladen.

Der Ausschuß.

Ruhrmikkohlen, Anthracitfohlen, Gas- und Destillationskoks, Gier-Brikets, rand= und rukfrei. Holz=Brikets,

Brannkohlen-Brikets. Buchen= und Tannen-Holz empfiehlt in jedem Quantum ins Sans geliefert

Kohlen: & Coks-Geschäft Schorndorf. Cari Fr. Maier a. Th.

Gleichzeitig mache auf die beliebten Feueranziinder

Soldatenbilder.

Bilder aller Art. werden unter Garantie, daß kein Rauch eindringen kann, billigst eingerahmt; auch werden

Blumen und Aräuze in Glastafichen ober Glasgloden gemacht. Friedrich Leng, Vorstadt.

Vereinsbilder.

Traner-Anzeige. Wir geben Bekannten bie Mitteilung, baß



Beerbigung morgen Dienstag nachm. 4 Uhr.



Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 &, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 &. Insertionspreis: eine 5gespaltene Betitzelle ober beren Raum 10 &, Reklamezeilen 20 &. Beilagen: Jugendfreund und Unterhaltungsblatt.

No. 21.

Mittwoch den 8. Februar 1899.

64. Jahraana.

Dankes Aller ohne Ausnahme sicher. Anders aber scheint

Ueber die Ginzelheiten ber friegstechnischen

gen durch neue Feuerwaffen, Explosivstoffe und Pulver=

forten hervorgerufen werden können, und darüber, welche

Aenderungen in den Kriegen der Zukunft durch Berbot

unter die größten.

Der Friedenspor.

Pfarrer Naumann schreibt in seiner "Silfe": Dort wo vor 300 Jahren Iwan ber Schreckliche thronte. regiert heute Nikolaus der Friedliche. Er besitzt ein Heer, dessen Friedensstärke auf etwa 850 000 Mann und 140 000 Pferde zu berechnen ift. Wenn es nöfig ift, fann er noch mehr Bauernsöhne zu Soldaten machen, aber wozu? Es genügt! Weil es ihm aber genügt, sollen die anderen auch keine neuen Regimenter herstellen. Der Zar will nicht gestört sein, Europa braucht Ruhe! Wenn nämlich Europa Ruhe hat, wächst der russische Weizen am besten. In allem Frieden zanken sich dann die Slaven, Magyaren und Deutschen in Desterreich und die Mazedonier, Griechen, Armenier und Osmanen in der Türkei. Einen so nüglichen Zersetzungsprozeß darf man nicht durch kriegerische Wirkung alter Staatstreue stören. Wenn einmal die Würmer die zwei alten Sammelstaaten an der Donau und am gol= venen Horn völlig zerfressen haben, bann kann ja wieder ein anderer Pharao auf dem Throne sigen, der von Murawjew und Frau von Suttner nichts weiß. Wie nach der heiligen Allianz Alexanders I. ein echter Russen= kaifer Nikolaus I. kam, fo wird wohl auf Nikolaus ben Friedlichen ein neuer Beter fommen, ber bann die verrosteten Gewehre wieder puten läßt und fagt: Ich habe ben faulen Frieden fatt! So kann es kommen wenn nicht der Friedenszar noch felber eine Mobil= machung unterschreibt.

Ob es der Zar ehrlich meint mit seiner Friedens= kundgebung, läßt sich von Fernerstehenden nicht mit ein= fachem Ja ober Nein beantworten. Nehmen wir an, er sei wirklich von den Darlegungen der Friedensfreunde gewonnen worden! Er würde niemals gewonnen worden fein, wenn er jett als Bar von Rugland ben Weltkrieg brauchen könnte. Für ihn dürfen und müssen nach seiner Stellung nur russische Bewegs gründe entscheiden. Aus russischem Gedankenkreis heraus muffen barum die acht Punkte betrachtet werden, die der Friedenskonferenz unterbreitet werden sollen. Die acht Bunkte sind:

1. Uebereinkommen für eine zu bestimmenbe Frist, bie gegenwärtigen Effektivstärken ber Land= was damit in Zusammenhang steht, nicht zu erhöhen. Vorläufige Untersuchung über die Wege, in welchen Effektivstärken und der oben erwähnten Budgets er- | Hinsicht einen Schritt vorwärts bedeutet, so ist sie beg reichen ließe:

2. Verbot, daß in den Heeren und Flotten irgend= es mit den übrigen Punkten zu stehen. Dieselben be= welche neue Feuerwaffen und Explosivstoffe oder | beuten einesteils Hemmung der fortschreifräftigere Bulversorten als die gegenwärtig für Gewehre | tenden Kriegstechnik, andererseits Unter= wie für Kanonen benutten, fin Gebrauch genommen ordnung der mittleren und fleineren Mächte werden: 3. Einschränkung der Verwendung schon vorhandener Vorschläge können natürlich nur militärische Fachleute

Explosivst offe von verheerender Wirkung für Landkriege und Verbot, Geschosse oder irgend welche urteilen, beispielsweise barüber, welche Kräfteverschiebun= Explosivstoffe von einem Luftballon aus ober burch Benützung anderer analoger Mittel zur Berwendung zu bringen:

4. Berbot, in Seekriegen Unterfees ober ber Explosiomittel im Sees und Luftkrieg veranlaßt wer-Tauch er=Torpedoboote ober andere Zer= den. Auch über die etwaige Leiftungskraft der Unterseeftorungsmittel berfelben Art zu benuten, und Berpflichtorpedoboote können nur ganz wenige Menschen eine tung, in Zukunft keine Kriegsschiffe mit Sporn mehr eigene Ansicht besitzen. Der Nichtmilitär muß auf ge= zu bauen;

5. Anwendung der Bestimmungen der Genfer technif von vornherein verzichten, aber was er ohne be-Konvention von 1864 auf Seekriege auf Grund sondere Fachkenntnis verstehen kann, ift die Absicht ber der Ausakartifel von 1868:

Bunkte 2, 3 und 4: Das weitere Erfinden neuer gräß= 6. Neutralisierung der mährend der Seegefechte ober licher Zerstörungsmaschinen soll aufhören, die alten einnach denselben mit der Rettung Schiffbrüchiger facheren Kriegswerkzeuge sollen bleiben. Instrumente, betrauten Rettungsschiffe oder Boote auf derselben die viel Geld, Geschick und persönliche Leitung fordern, Grundlage: follen zu Gunften von Inftrumenten verboten werben,

7. Revision der auf der Bruffeler Konserenz von bie auch der Durchschnittsrusse regieren kann. Es ist 1874 ausgearbeiteten und bis heute nicht ratifizierten | bekannt, daß der Russe in technischen Dingen weniger Erklärung betreffend die Kriegsbräuche; leistet, als der Pole, Deutsche, Engländer und Amerika=

8. Grundsätzliche Annahme der guten Dienste der ner. Noch vor kurzem wurde uns bestätigt, daß die Bermittlung und des fakultativen Schieds=
gerichts=Verfahren geigneten Fällen
zu dem Zwecke, bewaffnete Zusammenstöße zwischen den
Völkern zu vermeiden; Verständigung in Betreff der
Rußland besteht fünfjährige Dienstzeit bei der Fahne für Anwendungsweise dieser Mittel und Aufstellung eines | die ungebildete Masse, vierjährige Dienstzeit für Leute

menschliche Interesse, mährend die Kriegsleitungen durch standpunkt auf den Krieg übertragen, den er vertritt die Thätigkeit des roten Kreuzes nicht wesentlich beein= Der ältere Betrieb wehrt sich gegen die neuere Methode. sich für die Zukunft sogar eine Verminderung der trächtigt worden sind. Wenn also die Konferenz in dieser | Ob aber beim älteren Betrieb weniger Menschenleben zer=

raten ober am Diebstahl teilgenommen zu haben."

station Antwort erhalten!"

völlig ernst.

funttionierte."

telephonieren, konnte aber nicht einmal von der Central-

Ihnen nachher, den Apparat zu reparieren?" fragte Monk

nach der Centrale zu senden, aber bei nochmaliger Unters

trischen Drähte ab, untersuchte ihn sehr genau, besonders

Ich hatte oft genug erfahren, daß seine Untersuchungen, die mir überklüssig ober unnütz erschienen, schließlich doch

Monk nahm benfelben von der Wand, löste die elek-

"Konnten Sie die Ursache entbecken, und gelang es

"Ich hatte die Absicht, heute morgen einen Boten

einheitlichen Verfahrens für ihre Anwendung.

Bon diesen acht Punkten sind zwei oder drei (Nr. 5, 6, 7) Fortsetzungen von vorzüglichen humanen Bestrebungen, die den Beifall und die Mitwirkung aller Freiwillige. Schon diese Bestimmungen allein lassen tief Bölker verbienen. Die Genfer Konvention, die durch blicken. Sie sagen, daß es in Rußland schwerer, sein Betreiben des eifrigen Henry Dunant auf Grund der wird, dem Fortschritte der Technik zu folgen, als in kulschleinisse der Schlacht von Solferino geschlossen wurde, tivierteren Ländern. Die Absicht der Technik ist: große hat sich bereits in den Kriegen der letzten 35 Jahre be- Wirkungen mit wenig aber gut gebildetem Menschenma= währt, auch wenn sie bisweilen nicht ganz streng beachtet terial zu erzielen. Das will ber Zar aus "Humanität" wurde. Am Schicksal der Verwundeten, Schiffbrüchigen, verhindern. Er will die alte Massenschlacht, in der die und Seekräfte, sowie die Budgets des Krieges und Getöteten haben alle kämpfenden Bölker das gleiche tiefe Zahl entscheidet, beibehalten. Es ist der Handwerker=

> "Schließlich bleibt nichts anderes übrig," fiel ich, Er hatte ersichtlich Eile, und dies war der reine stolz auf meinen auten Ginfall, scherzend ein, "als daß Zeitverlust wir den Telephon-Apparat beschuldigen, das Wort ver-Sch fagte indessen nichts, und balb barauf schien

> Mont feine Arbeit beendet zu haben. "Ich kann Sie beruhigen hinsichtlich des Verdachtes, als ob das Telephon geschwatt hätte," sagte der Bankier "Abieu, Herr Bankier!" jagte er schnell. "Ich gehe nun zur Polizei. Wenn möglich, follen Sie von mir scherzhaft. "Es war gestern den ganzen Tag in Unordhören; wenn nicht eher, doch bis morgen früh!" nung. Gestern morgen wollte ich nach einem Wagen

Wir nahmen Abschied und gingen. "Du würdest mir einen großen Dienft leiften, wenn bu mich heute abend begleiten konntest," fagte Monk, als wir die Straße hinauf gingen. "Interressierst du dich für diese geheinmisvolle Angelegenheit, so wird deine Zeit gewiß nicht verloren sein. Kannst du mitkommen ?" "Sehr gerne! Diese Geschichte erscheint mir jo feltfam, daß ich glaube, ich würde kaum im Grabe Ruhe

bekommen, wenn sie unaufgeklärt bliebe!" suchung zeigte es sich, daß der Apparat ausgezeichnet "Gut, so stelle bich um halb neun Uhr abends bei mir ein! Abieu bis dahin!"

Er verschwand mit seinen schnellen, Schritten in ber Richtung der Polizeikammer, und ich ging nach Haufe, um bort bie Stunden bis zu unserer Zusammenkunft zu

Ich las einige angekommene Brief, speiste zu Abend, zündete mir eine Cigarre an und sette mich bin, um die Abendzeitung zu lesen. Ich las Spalte auf Spalte, ohne Grund war ber, daß sich meine Gedanken mit Herrn

Autorisierte Uebersetzung aus dem Norwegischen von F. v. Känel.

giltige Ordnung, ber kleine Tisch gegenüber dem Schrank und unter dem Telephon-Apparat war dagegen mit Stappeln von Broschüren, Betriebsrechnungen u. bgl. bebeckt, nebst einigen großen, bicken Büchern, die aussahen, wie Adreffalender.

"Meine nächste Untersuchung ging barauf aus," suhr Monk fort, "festzustellen, inwiefern jemand einen genügenben Ginblick burchs Fenfter ins Zimmer gewinnen kann. Aber das ist ebenso unmöglich. Der Schrank steht ja weit zurück im Zimmer, und überdies ist die Thüre nicht bem Fenster zugekehrt, sonbern steht in einem rechten Winkel zu demfelben, so daß eine Person, selbst wenn sie gerade draußen vor dem offenen Fenster stünde, die Buch- die Rückseite und hing den Apparat wieder an seinen staben nicht ablesen kann. Gegenüber haben wir das Plat. "Hotel Europa", und unser Freund, Herr Duval, kann gewiß burch fein Fenfter die Bewegungen bes Herrn Wenbel

wöhnt, über seine Handlungen nicht zu eilig zu urteilen. rabe vor ber Schranktthlire stehen, also in ber Richtung | haben, daß seine Untersuchungen ohne ergend welchen Nuten | mich erinnern zu können, was ich gelesen hatte. Der bes Telephon-Apparates bort an ber Wanb."

Der Geldschrank des Zankiers. Gine Kriminalaeschichte aus Christiania.

(12. Fortsetzung.)

Auf dem großen Arbeitstisch herrschte eine muster=

hier im Kontor sehen, was ihn aber den Buchstaben um Zum Ziele führten, und ich hatte mich beshalb baran ge-

"Um das Wort ablesen zu können, muß man ge= Diesmal aber erschien es mir doch über allen Zweifel er-